

# Chronologie zum Verständnis der Situation des Vereins FreiRaumWels im Herbst 2020

## 21. September 2015: Eröffnung des FreiRaumWels am Standort Altstadt 8

Es kommen ca. 100 Besucherinnen und Besucher. Vertreter aller Gemeinderatsparteien überreichen vor laufender Kamera der Obfrau des Vereins, Sabine Reisinger, den Schlüssel.

Den Mietvertrag hatte Bürgermeister Dr. Peter Koits für die Stadt Wels unterschrieben.



## Juni 2016: Evaluation des Angebotes FreiRaumWels

Der seit der Wahl 2015 amtierende Bürgermeister, Dr. Andreas Rabl, ist persönlich anwesend. Das Ergebnis der Evaluation: Das Projekt hat einen äußerst gelungenen Start hingelegt. Der Bürgermeister gibt seine Zustimmung zum Projekt unter der Bedingung, dass keine Personalkosten entstehen.

## 5. Februar 2018: Bürgermeistertermin

Der Bürgermeister teilt dem Vorstand mit, es sei ihm zugetragen worden, dass es unter den NutzerInnen des FreiRaumWels Unzufriedenheit mit dem Vorstand gäbe. Der Vorstand ist sehr überrascht, da sich kein/e einzige/r NutzerIn direkt beim Vorstand beschwert hat und fragt nach, wer dies sagt. Der Bürgermeister spricht von einem rothaarigen Philosophen, an dessen Namen er sich nicht mehr erinnern könne.

Unzufrieden ist der Bürgermeister auch mit einzelnen Aktivitäten. Als Beispiel nennt er „Arabisch für Kinder“. Deshalb habe sich die Stadt entschlossen, das Konzept des FreiRaumWels zu ändern und die Raumvergabe voraussichtlich selbst in die Hand zu nehmen. Bis zu den Sommerferien werde das neue Konzept präsentiert.

Auf die Frage des Vorstands, wer „die Stadt“ sei, kam vom Bürgermeister die Antwort: „Ich“. Der Vorstand hatte diese Frage gestellt, weil er die Agenda FreiRaumWels nicht in der alleinigen Verantwortung des Bürgermeisters sieht.

Am Ende fragt der Vorstand die Bürgermeistersektretärin, ob er das von ihr während des Gespräches verfasste Protokoll ebenfalls zugesendet bekommen kann. Der Bürgermeister verneint.

Daraufhin erstellte der Vorstand die Aktivität „Zukunft FreiRaumWels“ mit Datum 8. März 2018 und lud NutzerInnen und InteressentInnen des FreiRaumWels ein. Die Aktivitäten wurde über den Aktivitäten-Kalender auf [www.freiraumwels.at](http://www.freiraumwels.at) bekannt gemacht und an die Adressen der Newsletter-AbonentInnen geschickt. Es kamen viele interessierte BesucherInnen und es entstand eine sehr lebhaften Diskussion, unter anderem zum Thema „Machtkritische Aktivitäten“. Es wurden unterschiedliche Positionen geäußert. Die Diskussion machte sichtbar, dass die Mehrheit der Anwesenden sich den FreiRaumWels als einen Raum wünscht, an dem Kritik – beispielsweise an Regierungsparteien – weiterhin möglich sein soll. Dies wurde als sehr wichtiger Punkt für das Lebendighalten der Demokratie erachtet.

Der Hintergrund dieses Themenstrangs war eine Buchvorstellung von Hans Henning Scharsach zum Thema Burschenschaften, die im September 2017 im FreiRaumWels stattgefunden hatte.

Das Resümee der Aktivität war, dass der FreiRaumWels wie bisher unabhängig von Parteipolitik bleiben soll. Über Politik soll im FreiRaumWels gesprochen werden dürfen. Raum für Kritik an Gesellschaftssystemen und Raum für Kritik an der Politik soll im FreiRaumWels möglich sein. Ein respektvoller Umgang ist dabei wichtig. Und ebenso, dass keine parteipolitische oder religiöse Instrumentalisierung stattfindet.

Der Vorstand hat den Auftrag gerne angenommen. Bis zum September 2020 hat dies sehr gut funktioniert.

## **Montag, 7. September 2020, 12:00: Bürgermeistertermin im Rathaus**

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl informiert die Obfrau Monika Weichselbaumer und den Obfrau-Stellvertreter Mag. Ralf Drack über die geplante Kündigung des Mietvertrages Altstadt 8. Der Grund: Die Stadt müsse sparen. Dabei beziffert der Bürgermeister die jährlichen Kosten für den FreiRaumWels auf 35.000 Euro. Tatsächlich fallen für Miete und Betriebskosten ca. 17.000 Euro im Jahr an.

Der Bürgermeister spricht von einem Ende des Projektes FreiRaumWels, da fünf Jahre Laufzeit vorbei seien. Der Vorstand widerspricht: Der FreiRaumWels war als Projekt geplant, das langfristig angelegt ist. Die fünf Jahre haben sich auf einen Kündigungsverzicht zwischen Stadt Wels und Vermieter bezogen.

Der Bürgermeister bietet zwei Alternativräumlichkeiten an: Das ehemalige Jugendzentrum D22 am Alten Schl8hof und eine 70 m<sup>2</sup> Wohnung im ersten Stock am Marktplatz.

Der Bürgermeister ersucht den Vorstand, möglichst bald die Objekte zu besichtigen und Rückmeldung bezüglich Eignung für einen FreiRaum zu geben. Der Vorstand erklärt sich damit einverstanden.

Er fragt, ob er das Protokoll, das Paul Hammerl während des Gespräches mitgeschrieben hat, bekommt. Antwort des Bürgermeisters: „Nein. Das ist hier im Haus nicht üblich.“

## **Zwischen 7. und 19. September 2020**

Mit VertreterInnen der Gemeinderatsparteien SPÖ, GRÜNE und NEOS werden Gespräche geführt über den aktuellen Sachverhalt: „Kündigung aus Kostengründen“ bei gleichzeitigem Angebot an zwei Alternativräumlichkeiten. Es besteht Konsens, dass die Objekte eingehend geprüft werden sollen. Der Vorstand besichtigt am 10. September 2020 die Objekte und prüft sie anhand der 2015 definierten Raumkriterien auf Eignung. Das Objekt Marktplatz (Wohnung im ersten Stock) wird uns vom zuständigen Dienststellenleiter und einem Mitarbeiter gezeigt. Es handelt sich über-raschenderweise um eine sehr große, 170 m<sup>2</sup> Wohnung. Wir fragen nach bezüglich weiterer Wohnungen der Stadt im Gebäude und erfahren, dass es noch eine Erdgeschosswohnung gibt, die aber nicht zur Verfügung steht, da sich darin unter anderem die Sprech- und Elektronikanlage der Markthalle befindet. Zum Abschluss bekommt der Vorstand einen Plan mit der Raumaufteilung.

Beide Alternativräumlichkeiten erfüllen die Kriterien nur teilweise. Da sie den Charakter des Angebotes FreiRaumWels, der stark von der Art des Raumes bestimmt ist, grundlegend ändern, beschließt der Vorstand, die Entscheidung nicht alleine zu treffen, sondern zur Abwägung der Argumente NutzerInnen- und InteressentInnen bei einem offenen Treffen miteinzubeziehen. Dazu wird die Aktivität „ZUKUNFT FreiRaumWels“ erstellt. Als frühestmöglicher Termin wird der 1. Oktober 2020 festgesetzt.

Am Sa., 17. September 2020 gibt der Vorstand per Mail dem Bürgermeister Bescheid über die geplanten Schritte: Einbezug der NutzerInnen zur Abwägung und Entscheidungsfindung am 1. Oktober 2020. Der Vorstand ersucht den Bürgermeister, mit der Kündigung bis zum 15. Oktober 2020 zu warten. Ein diesbezügliches Angebot hatte der Vorstand vom Vermieter eingeholt. Der Bürgermeister bekommt auch den Einladungstext zur NutzerInnen- und InteressentInnenversammlung.

Am Samstag, 19. September 2020 schreibt der Bürgermeister die Kündigung des Mietvertrages für die Altstadt 8. Die Kündigung langt am 25. September 2020 beim Vermieter ein. Der Verein erfährt von der erfolgten Kündigung durch den Vermieter.

## **Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19:00: NutzerInnen- und InteressentInnenversammlung im FreiRaumWels.**

30 TeilnehmerInnen diskutieren und bewerten die angebotenen Alternativräumlichkeiten und kommen einhellig zu dem Ergebnis, dass ein sinnvoller Weiterbestand des FreiRaumWels unter den gegebenen Optionen nur am Standort Altstadt 8 möglich ist. Der Vorstand holt sich von den TeilnehmerInnen Anregungen für die weitere Vorgehensweise.

## **Montag, 5. bis Donnerstag, 8. Oktober 2020 (Pressekonferenz)**

Am Montag, 5. Oktober 2020, bekommt der Verein am Vereinshandy kurz vor 8:00 morgens einen Anruf einer Mitarbeiterin aus dem Bürgermeisterbüro. Sie wollte wissen, welche Vereine derzeit im FreiRaum aktiv sind. Obfrau-Stellvertreter Ralf Drack erläutert ihr, dass es sich in erster Linie nicht um Vereine handelt, sondern um Gruppen und Einzelpersonen und

verweist sie auf die Website des Vereins. Ebenso ersucht er darum, unsere Argumente zu den Objekten dem Bürgermeister persönlich am Telefon mitteilen zu können. Wenig später konnte Ralf Drack am Telefon mit dem Bürgermeister sprechen und teilte ihm den Stand der Dinge mit. Ralf Drack informierte ihn auch über die geplante Pressekonferenz.

Obfrau-Stellvertreter Ralf Drack ruft am 5. Oktober 2020 Dr. Peter Lars Herhacker – einen aktiven Nutzer des FreiRaumWels – an und fragt ihn um eine Wortspende für den Verein. Dieser lehnt aus Zeitgründen ab. Ralf Drack berichtet ihm von dem Ergebnis der NutzerInnenversammlung, da Dr. Lars Herhacker nicht anwesend war. Er zeigt sich interessiert an der Variante D22.

Ebenfalls am Montag, 5. Oktober 2020 gegen 15:30 schickt der Bürgermeister einen Brief an „Die Vereine des FreiRaum Wels“, der überwiegend aus Halbwahrheiten und Unwahrheiten besteht. An wen der Brief aller ergangen ist, ist dem Vorstand nicht bekannt.

Am Dienstag, 6. Oktober 2020 rufen im Laufe des Tages immer wieder verunsicherte NutzerInnen am Vereinshandy an, die sich wunderten, warum sie einen Anruf des Bürgermeisters erhalten hatten und warum er sie gefragt habe, ob sie einverstanden wären in neue Räumlichkeiten zu übersiedeln.

Am späten Nachmittag des Dienstag, 6. Oktober 2020 ruft Stadtrat Peter Lehner am Vereinshandy des FreiRaumWels an. Peter Lehner gehört zu den politischen Gründungsvätern und Unterstützern des FreiRaumWels, der uns nun darüber informiert, dass es bei der Marktplatz-Alternativräumlichkeit um ein ganz anderes Objekt gegangen wäre. Die Wohnung im ersten Stock stehe gar nicht zur Diskussion. Er könne sehr gut verstehen, dass dieses Objekt für einen FreiRaum ungeeignet sei. Das eigentliche Objekt – ein Erdgeschosslokal – hätte einen separaten Zugang und möglicherweise auch eine Auslage. Wir sollten es unbedingt noch vor der Pressekonferenz prüfen und bewerten.

Am Mittwoch, 7. Oktober 2020 um 12:00 findet die Besichtigung des Erdgeschosslokals am Marktplatz statt. Währenddessen gibt die Stadt Wels per Presseaussendung die Gründung des Vereines „FreiRäume“ mit dem Obmann Dr. Peter Lars Herhacker bekannt, der als „Obmann des Philosophischen Cafés“ im FreiRaumWels Erfahrungen sammeln konnte und bereit sei, die neuen Räumlichkeiten zu beziehen.

Am Donnerstag, 8. Oktober 2020 um 10:00 veranstaltet der Vorstand die Pressekonferenz mit dem Titel „FreiRaumWels erhalten!“.

## **Verein „Freiraum - Freizeit Wels“**

Am Montag, 12. Oktober 2020 wollte sich der Vorstand bei der Vereinsbehörde den Vereinsregisterauszug des Vereins „FreiRäume“ ausheben lassen. Die Beamtin konnte unter diesem Namen keine gemeldeten Vereine finden. Sie fand allerdings einen Verein mit dem Namen „Freiraum - Freizeit Wels.“, dessen Obmann seit September 2018 Dr. Peter Herhacker ist. Das Entstehungsdatum des Vereins lautet: 17. Oktober 2017. Laut Vereinsstatuten hat der Verein seinen Sitz in Wels Stadt, Altstadt 8.